

Laudatio von Bgm. Helmut Blank zur Ehrenringverleihung an Pfarrer Herbert Hehle am Sonntag 29. 10. 06

Sehr geehrter Herr Generalvikar, Herr Dekan, Herr Pfarrer, lieber Pfarrer Herbert

Wenn wir die Geschichte unserer Pfarrei über die Jahrhunderte herauf betrachten und dabei unseren Blick genauer auf die letzten zwei Hundert Jahre unserer Pfarrgeschichte richten so sind es drei Pfarrer Persönlichkeiten, die unsere Gemeinde und Pfarrei besonders geprägt haben.

Pius Mätzler der Onkel vom späteren Vizekanzler Jodok Fink war 52 Jahre von 1853 bis 1905 Pfarrer in Sulzberg. In einer Kirchenchronik heißt es: In der langen und segensreichen Amtszeit von Pfarrer Pius Mätzler erhielt die Kirche jene Einrichtung und künstlerische Ausstattung wie sie bis ins heute besteht.

Jakob Dobler war 30 Jahre von 1913 bis 1943 Pfarrer in Sulzberg. Er hat unsere Pfarrei in schwerer Zeit geführt, in seine Amtszeit fielen der erste und zweite Weltkrieg, Dabei wurden sowohl im ersten als auch im zweiten Weltkrieg die Kirchenglocken unserer Kirche für Rüstungszwecke eingeschmolzen. Mit viel Geschick ist es Pfarrer Dobler gelungen unsere Orgel vom selben Schicksal zu bewahren.

Als der junge Kaplan Herbert Hehle im Jahre 1976 als neuer Pfarrer in die Sulzberger Pfarrei einzog, dachte er wohl nicht daran, dass es eine Amtszeit von 30 Jahre werden sollten.

Zur Erinnerung: Es gab noch keine Aufbahrungshalle, keinen Saal und keine Jugendräume, und wo heute der neue Pfarrhof steht fristete die Anstalt – das alte Schulgebäude – ein erbärmliches Dasein und war dem Verfall preisgegeben.

Unsere Pfarrkirche war trotz Renovierungen in den 50 er und 70 er Jahren baulich und baukünstlerisch in einem schlechten Zustand.

Unser neuer Pfarrer Herbert Hehle brachte mit seiner positiven Art neuen Schwung in die Pfarrei und in die Gemeinde und alsbald schmiedete er Pläne für ein neues

Pfarrzentrum. Mit seiner Offenheit, seiner Ausstrahlung, seinem Tatendrang und seiner Eloquenz hat er den Kirchenrat, die Gemeindevertretung und schließlich die ganze Bevölkerung von seinen Plänen und Vorhaben überzeugt. Es herrschte Aufbruchstimmung in Sulzberg. In kürzester Planungs- und Bauzeit sind 1979/80 unter der Leitung unseres Pfarrers das Pfarrzentrum mit Veranstaltungssaal, Aufbahrungshalle und ein neuer Pfarrhof entstanden. Die Ehe zwischen Pfarre und Gemeinde wie unser Pfarrer die „Zusammenarbeit Gemeinde und Pfarre“ gerne nannte, wurde beim Pfarrzentrumsbau neu geschlossen.

Durch seine Fürsprache ermöglichte er 1988den Bau unseres Altenwohnheimes auf Kirchgrund. Gleichzeitig plante er schon sein größtes Werk – die Gesamtrenovierung unserer Pfarrkirche. Als 1989 am Montag nach dem Weißen Sonntag mit den praktischen Arbeiten zur Renovierung begonnen wurde, wussten nur Eingeweihte, dass sich ein Bauausschuss von zwanzig Personen, geleitet von unserem Pfarrer schon über drei Jahre die Köpfe darüber zerbrach, wie und in welchem Umfang die Restaurierung unseres Gottes Hauses geschehen soll. Uns allen ist noch in Erinnerung mit welcher Zielstrebigkeit, Innbrunst und Überzeugungskraft er die Bauarbeiten vorangetrieben und nach dreijähriger Bauzeit zu einem guten Ende geführt hat. Auch über zehn Jahre nach Abschluss der Renovierung steht unsere mächtige Pfarrkirche in vollem Glanz und ganzer Pracht auf dem Sulzberg. Doch unser Pfarrer gönnte sich nach Vollendung dieses großen Werkes keine Ruhepause. Denn schon wartete der Alte Pfarrhof und die St. Leonhards Kapelle auf eine Renovierung und die schöpferische Kraft unseres Pfarrers. Neben der Seelsorge in der Pfarre und dem Dekanat hat er in unermüdlicher

Weise die Restaurierung von Pfarrhof und St. Leonhard geplant und geleitet.

Ein Gutteil seines segensreichen Wirkens bei uns am Sulzberg ist in der Schönheit und Pracht der Kirchengebäude sichtbar und verewigt worden und wird uns immerfort in großer Dankbarkeit an unseren verehrten Pfarrer Herbert Hehle erinnern. Es ist hier und heute nicht möglich all seine Verdienste und Leistungen zu würdigen. Ein Versuch bliebe immer nur Stückwerk.

Besonders bedanken möchte ich mich bei dir Herbert für die gute, friedvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Der Weitsicht, der Fürsprache und der Großzügigkeit unseres Pfarrers ist es zu verdanken, dass viele kommunale Einrichtungen wie Altenwohnheim, Schule, Kindergarten, Pfarrzentrum und viele Wohnhäuser auf Kirchengrund gebaut werden konnten.

Wenn Geld für Renovierung und Instandhaltung benötigt wurde, kamen die Ansuchen des Pfarrers nie als Forderung zur Gemeinde, sondern immer als höfliche Bitte. Lieber Herbert, obwohl es für dich als begnadeten Rethoriker ein Leichtes gewesen wäre, politisch zu intervenieren oder Kritik an der Gemeindepolitik zu üben, hast du dies nicht einmal im Ansatz gemacht. Vielen Dank für deine Loyalität und deine stetige Unterstützung in unserer gemeinsamen Arbeit. Im Namen aller Ortsvereine, darf ich mich bei dir für deine Großzügigkeit und Freigiebigkeit ihnen gegenüber, recht herzlich bedanken.

Neben den drei göttlichen Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung, die dein Priesterleben prägen, liegt dir die Tugend der Friedfertigkeit am meisten am Herzen. Dieses Bemühen um den Frieden und die Einmütigkeit in unserer Pfarrei zieht sich wie ein roter Faden durch dein Wirken. Bei allen Vorhaben, Projekten und Entscheidungen stelltest du die Einmütigkeit und den Frieden an den Anfang. Ohne den Frieden als Fundament wollte unsere Pfarrer nichts bauen und neu

beginnen. Durch sein friedvolles Vorbild hat er unsere Kinder, die Jugendlichen und uns alle gelehrt, was wirklich zählt im Leben.

Lieber Herbert, du hinterlässt viele eindruckliche Spuren in Gemeinde und Pfarrei. Ob deiner vielen überragenden Fähigkeiten und Talente haben wir manchmal vergessen, dass du auch nur ein Mensch bist, und haben oft Übermenschliches von dir erwartet und gefordert.

Für deine großen Verdienste und dein segensreiches Wirken in unserem Ort verleiht dir als sichtbares Zeichen der Anerkennung und des immerwährenden Dankes die Gemeinde die hohe Auszeichnung des Ehrenringes. Du bist damit die fünfte Persönlichkeit nach Sr. Edelberta, Sr. Oberin Anna Katharina, Organistin u. Chorleiterin Frau Annelies Heim und Herr Altlandesrat Ökonomierat Konrad Blank, die den Ehrenring der Gemeinde Sulzberg überreicht bekommt.

Der Ring ist in 18 karätigem gold gefertigt und zeigt das Sulzberger Wappen.

Lieber Herbert ich wünsche dir im Namen der ganze Gemeinde für dieses schöne Jubiläum alles erdenklich Gute und gratuliere dir von Herzen. Wir sind stolz und ungemein dankbar zugleich, dich als Pfarrer in Sulzberg gehabt zu haben. Ich wünsche dir viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen in deinem neuen Lebensabschnitt. Unsere guten Gedanken, Wünsche und unser Gebet begleiten dich.